

16:00 KAFFEPAUSE

16:30 Dosierte Repression: Funktionen und Formen politischer Gewalt in Ostmitteleuropa in den 1960er Jahren
Prof. Dr. Jörg Ganzenmüller (Jena)

IV. DISKRIMINIERUNG CHRISTLICHER KONFESSIONEN UND SONDERGEMEINSCHAFTEN

17:15 Eingeschüchtert – Angepasst – Aufrechtgegangen. Mennoniten in der DDR
Bernhard Thiessen (Berlin)

Mittwoch, 29. Sept. 2021 (Rosensäle)

MODERATION *Maximilian Rosin (Jena)*

09:00 Die Glaubensgemeinschaft der Zeugen Jehovas als marginalisierte und diskriminierte Gruppe im Kontext der Einführung der Wehrpflicht
Falk Bersch (Hohenkirchen)

09:45 Der »Thüringer Weg« im Kontext der Diskriminierung von Christen in der DDR in den 1960er Jahren
Prof. Dr. Christopher Spehr (Jena)

10:30 KAFFEPAUSE

11:00 Die Diskriminierung katholischer Christen mit besonderer Berücksichtigung der 1960er Jahre der DDR
Prof. Dr. Jörg Seiler (Erfurt)

11:45 Vatikanischer Blick: Wahrnehmung der Diskriminierung von Christen in der DDR in den Pontifikaten Pius XII., Johannes XXIII. und Paul VI.
Prof. Dr. Roland Cerny-Werner (Salzburg)

12:30 ABSCHLUSS

INFORMATIONEN

Tagungsort

Rosensäle | Fürstengraben 27 | 07743 Jena
Aula | Fürstengraben 1 | 07743 Jena

Tagungsbeitrag

Die Teilnahme ist kostenlos.
Aufgrund der Corona-Pandemie kann es zu einer Beschränkung der Teilnehmendenzahl kommen.

Bitte bis spätestens 15. August 2021 anmelden:

Lehrstuhl für Kirchengeschichte
z. Hd. Frau Petra Richter
Fürstengraben 6 | 07743 Jena
E-Mail: tagung_diskriminierung_2021@uni-jena.de
Tel.: 03641 9-41136 | Fax: 03641 9-41137

Übernachtungsmöglichkeiten

Gasthaus »Zur Noll«
Oberlauengasse 19 | 07743 Jena
Tel.: 03641 597710
Hotel Schwarzer Bär
Lutherplatz 2 | 07743 Jena
Tel.: 03641 4060

Veranstalter

Lehrstuhl für Kirchengeschichte der
Theologischen Fakultät
der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Herausgeber: Lehrstuhl für Kirchengeschichte, Theologische Fakultät der Universität Jena | Fotocollage: PD Roland M. Lehmann | Gestaltung nach einer Vorlage der Abteilung Hochschulkommunikation

Gefördert durch:



Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA Theologische Fakultät
Lehrstuhl für Kirchengeschichte



DISKRIMINIERUNG VON CHRISTEN

in den 1960er Jahren der DDR

27. – 29. September 2021 | Jena, Rosensäle

INHALT

In der DDR lebten die Menschen unter einem Regime, das vor Repressionen nicht zurückschreckte. Wer sich nicht systemkonform verhielt, konnte schnell in Konflikt mit den staatlichen Behörden geraten. Dies traf auch die in der DDR lebenden Christen, die aufgrund ihres Glaubens der atheistischen Staatsideologie kritisch gegenüberstanden.

Der Konflikt verstärkte sich in den 1960er Jahren durch den Bau der Mauer und die Einführung der Wehrpflicht. Die Militarisierung der DDR, die bereits in der Nachkriegszeit begann, kam in diesem Jahrzehnt zu einem Höhepunkt, da das gesamte Bildungssystem gezielt darauf ausgerichtet wurde, junge Menschen auf den Dienst an der Waffe oder im Zivilschutz vorzubereiten.

Die Tagung geht der Frage nach, wie sich die Diskriminierung von Christen in der DDR insbesondere in den 1960er Jahren gestaltete und welche Formen sie annahm. Dabei richtet sich zunächst der Fokus auf die Militarisierung der Gesellschaft aus religionssoziologischer, militärtheoretischer und kirchenpolitischer Perspektive. Es folgt die Untersuchung des christlichen Widerstandes, der das DDR-Regime zu staatlichen Gegenmaßnahmen provozierte. In einem weiteren Schritt wird das Augenmerk auf einzelne Formen der Diskriminierung gelegt. Schließlich erfolgt eine konfessionelle Ausdifferenzierung der Thematik, in der die Diskriminierung speziell von Zeugen Jehovas, Mennoniten, Katholiken und Protestanten in den Blick genommen wird.

Ein Höhepunkt der Tagung ist die Festveranstaltung mit dem Pfarrer, Bürgerrechtler und Politiker Rainer Eppelmann, ehemaliger Minister für Abrüstung und Verteidigung der letzten DDR-Regierung und Vorsitzender der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

PROGRAMM

Montag, 27. Sept. 2021 (Rosensäle)

14:30 **BEGRÜSSUNG**
Prof. Dr. Christopher Spehr (Jena)

I. MILITARISIERUNG

MODERATION *PD Dr. Roland M. Lehmann (Jena)*

14:45 Evangelische Theologie und Kirche unter den Bedingungen der kalkulierten Repressions- und Abgrenzungspolitik der DDR in den 1960er Jahren
Prof. Dr. Detlef Pollack (Münster)

15:30 Die »Remilitarisierung« der beiden deutschen Staaten und die evangelischen Kirchen
Prof. Dr. Claudia Lepp (München)

16:15 Das Zeugnis des Friedens angesichts der Erziehung zum Hass: Die evangelische Kirche in der DDR und das Militär
Prof. Dr. Klaus Fitschen (Leipzig)

18:00 FESTVERANSTALTUNG (AULA)

BEGRÜSSUNG
Prof. Dr. Christopher Spehr (Jena)

GRUSSWORTE
Vizepräsidentin Prof. Dr. Kim Siebenhüner
Minister Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff
Pröpstin Dr. Friederike Spengler

GESPRÄCH MIT RAINER EPPELMANN
Das Bausoldatentum als »Schule der Demokratie« – Erfahrungen als Bausoldat
Rainer Eppelmann (Berlin)

ANSCHLIESSEND EMPFANG

Dienstag, 28. Sept. 2021 (Rosensäle)

II. CHRISTLICHER WIDERSTAND UND STAATLICHE GEGENMASSNAHMEN

MODERATION *Anita Henneberger (Jena)*

09:00 Die Rechtsverfolgung des aktiven Widerstandes von Christen durch die DDR-Justiz in den 1960er Jahren
Prof. Dr. Hans-Hermann Dirksen (Frankfurt am Main)

09:45 Das Thema der Wehr- und Waffendienstverweigerer innerhalb der NVA und im Nationalen Verteidigungsrat der DDR
Oberstleutnant Dr. Heiner Bröckermann (Potsdam)

10:30 **PAUSE**

11:00 Walter Schilling und die Offene Arbeit als Akteure widerständigen Handelns in den 1970er/80er Jahren
Christiana Steiner (Halle)

11:45 Kirchliche Jugendarbeit in Jena und im Thüringer Raum
Henning Pietzsch (Jena)

12:30 **MITTAGSPAUSE**

III. FORMEN DER DISKRIMINIERUNG

MODERATION *Marius Stachowski (Jena)*

14:30 »Diskriminierung – Antidiskriminierung« Begriffe und Grundlagen
Prof. Dr. Albert Scherr (Freiburg im Breisgau)

15:15 Facetten der Diskriminierung – Annäherungen zur kirchenhistorischen Erforschung der DDR
PD Dr. Roland M. Lehmann (Jena)